

Seelsorge

Wenn die Seele leidet

Die Seele ist der Teil des Menschen, in dem unsere Wahrnehmungen und Empfindungen (Sympathie und Antipathie), unser auf Wahrnehmung basiertes Bewusstsein (das Bewusstsein für andere, unsere Umwelt und auch für uns selber), unser Verstand und unsere Gemütskräfte (unsere sozialen Fähigkeiten) angesiedelt werden können. Die Seele ‚sitzt‘ ‚zwischen‘ unserem eigentlichen Wesenskern (unserer höchsten Seinsebene - unserem Ich -, welches unseren gesamten Organismus – auch unser Seelenleben strukturiert) und unseren Vitalkräften (Äther- resp. Lebensleib).

Wenn die Seele leidet sind diese Seelentätigkeiten beeinträchtigt. Gründe dafür können in einer Einschränkung unserer Vitalkräfte (Organvitalität) oder einem Mangel an aufbauender ‚Ich-Heit‘ (die sich über unser Denken offenbart) liegen. Die Seele strebt nach Leben. Doch manchmal erlöscht dieser Lebensmut, dann wird es besonders wichtig, der Seele Sorge zu tragen. Seelsorge ist ein Schritt in diese Richtung.

Aufgabe der Seelsorge

Seelsorge hilft eine Krise zu lokalisieren; seelisches von körperlichem zu sondern. Letzteres gehört in eine Therapie zum Aufbau der physisch-organischen Lebenskräfte. Ersteres ist Aufgabe der Seelsorge. Seelsorge hilft Schmerz zu erkennen, benennen und auszudrücken. Sie hilft eine Krise zu erkennen und in ihrem *Wozu* zu begreifen. Sie hilft die Grundfarben der menschlichen Empfindungen Angst, Wut, Trauer, Schmerz und Freude in ihrer Mission zu erfassen und so lebbar zu machen. Seelsorge fördert Lebenskräfte indem sie Menschen das Mysterium des Todes (als Übergang) näher bringt. So können kritische Lebensereignisse besser eingeordnet und das Leben – auch als Ort des Leidens – erfasst werden.

Arbeitsweise in der Seelsorge

Seelsorge ist keine Therapie. Sie hilft Geist zu erkennen damit dieser heilend auf die Seele wirken kann. Das ist ein ganz individueller und sensibler Prozess. Denn Schmerz gehört zur Integrität eines jeden Menschen. Seelsorge hilft, dass ein Mensch seinen gesunden Umgang mit ‚schmerzvollen Etappen‘ finden kann. Dafür finden ebenso geist-bezogene Erkenntnisprozesse wie unterschiedliche gesprächs- und psychotherapeutische Methoden und körper- und wahrnehmungsorientierte Ansätze Anwendung.

Ein/e Seelsorger*in untersteht der Schweigepflicht.

Drohende Selbst- und Fremdgefährdung sollte in Absprache mit dem betroffenen Menschen in schützende Bahnen gelenkt werden.

Ihr Seelsorger

In der Seelsorge sollte sich das Menschenbild und Lebensverständnis der Seelsorgerin / des Seelsorger offenbaren. Bei mir sind dies anthroposophische. Ich bildete mich u.a. am San Francisco General Hospital zum Spitalseelsorger (CPT) weiter. Nach dem Studium der Sozialen Arbeit in Bern, London und Berlin arbeitete ich u.a. als klinischer Sozialarbeiter in der Psychiatrie und in der Gesundheitsförderung. Ich bildete mich weiter unter anderem in externalisierter Emotionsarbeit bei Dr. Elisabeth Kübler-Ross, in Neurolinguistischem Programmieren (NLP) am *Institut für Psychotrauma* und in neuro-systemischem Coaching bei Dr. Gunter Schmidt sowie im Züricher Ressourcenmodell bei Dr. Maja Storch. Zuletzt absolvierte ich mein Ethikstudium am *Institut für Angewandte Ethik* der Universität Zürich (mit Schwerpunkt Medizinische und Umweltethik (*s. auch www.derentwickler.ch*)).

Qualitätssicherung

Meine seelsorgerliche Tätigkeit wird fallbezogen in dafür vorgesehenen Supervisionen reflektiert.

Umfang, Art und Entgelt

Meine Seelsorge kann über ein persönliches Gespräch vor in Münchenbuchsee bei Bern oder eine Konferenzschaltung (Computer oder Telefon) durchgeführt werden. Sie dauert bis der Mensch den für den Moment richtigen Boden hat oder an eine andere Stelle verwiesen werden kann.

Seelsorge soll einem Menschen in seelischer Not nicht vorenthalten werden. Somit bestimmt die Klientin / der Klient ein Entgelt im Rahmen ihrer / seiner Möglichkeiten.

Kontaktaufnahme

Kontaktaufnahme sowie Terminvereinbarung, -verschiebung oder -annullierung via info@derentwickler.ch

Bei akuten Notsituationen direkt wenden an die *Dargebotene Hand*: Telefonnummer 143 (Kinder und Jugendliche an Telefonnotruf 147)